

den 19.12.1989

Sehr geehrter Herr Heller!

Ist Ihnen eigentlich eine Frau Heidi Hagen aus der Schweiz persönlich bekannt, die auf Sie sehr schlecht zu sprechen ist und weitreichende Verbindungen hat und 'pflegt'? Mir fällt diese Traditionalisten-Aktivistin schon seit längerer Zeit auf die Nerven. Ich möchte nicht wissen, wo überall sie mit ihren Schreibereiß und Fotokopien Verwirrung stiftet, und so auch jetzt wieder mit dieser wahnwitzigen "Bishops' Declaration" (mit oft fehlerhafter deutscher Übersetzung), die vermutlich auch Sie erhalten haben werden. Indessen lasse ich mich nicht unter dem Deckmantel der Thuc-'Nachfolger' dazu mißbrauchen, Sie zu bewegen, diese Erklärung doch (auch) in der EINSICHT zu veröffentlichen. Es ist fürwahr erstaunlich, was nicht alles sich diese im Geiste verwirrten Traditionalisten einbilden und welchen Unsinn sie unter die 'Gläubigen' bringen. Man hat seit 1965 in Wirklichkeit nichts dazugelernt, wandelt in abwegigen Gefilden und versteht nicht einmal mehr die Hl. Schrift. Ich hoffe, daß mich diese Traditionalistin mitsamt ihrer Sektiererclique nach meinem (beiliegenden) Brief an sie nicht mehr belästigen wird.

Wer eigentlich hat in München und sehr wahrscheinlich auch im Saarland das perfide Gerücht in die Welt gesetzt, daß der Herausgeber der EINSICHT nichts mehr von mir publizieren würde, weil ich zu hohe Honorare verlangt habe und auch die Heiligen immer heruntermache. Doch erst nach Rückfrage von mir wurde mir gesagt, daß nicht Sie persönlich gemeint waren, sondern der Herausgeber bzw. Leute von der "Gruppe Maria". - Oder wissen Sie nichts von diesem Gerücht? Schon früher hatten eingefleischte und dumme Traditionalisten verbreitet, ich würde die Heiligen verächtlich machen und die 'Heilige Messe' madig machen, ja sogar ablehnen.

Rein zufällig lernten meine Frau und meine Tochter auf einer schulischen Adventsfeier eine ältere Landshuterin kennen, die, was sich später herausstellte, eine Abonnentin der EINSICHT ist und auch die Traditionalistengruppen in München ziemlich gut kennen muß, auch gewisse 'Internat', und dies schon seit etlichen Jahren. Als sie gestern bei uns zu Besuch weilte, nahm ich die Gelegenheit wahr, sie etwas eingehender zu befragen. Es war nicht wenig aufschlußreich. Aber sie kennt hier in Landshut niemanden sonst, der die EINSICHT abonniert hat, abgesehen von einer alten Klosterschwester, mit der sie jedoch wegen ihrer Gebrechlichkeit und Abgeschiedenheit keinen Kontakt mehr hat. Weiß denn bei Ihnen niemand, wer hier die EINSICHT bezieht? Ich hatte Sie schon früher einmal danach gefragt. Inzwischen bin ich mir auch darüber klar geworden, warum sich hier im orthodox-katholischen und kirchlichen Sinne nichts bewegen läßt. Das hängt neben dem alten a-katholischen Milieukatholizismus und der Klerushörigkeit auch damit zusammen, daß die Leute hier feige sind und jedem Konflikt aus dem Wege gehen. Das gilt auch auf dem Felde des Politischen, wo man jede Konfrontation vermeidet und sich in Klüngeln einigelt. Die CSU (wie auch die SPD und F.D.P.) ist keine politische Partei, sondern ein landshuter "Heimat-verein" und Vereins-klüngel. Ein Kampf gegen die "röm. Konzilskirche" wäre hier unmöglich, ganz abgesehen davon, daß die Grenze der Diözese Freising-Regensburg mitten durch Landshut hindurchgeht, was ein Kuriosum ist.

Besten Dank noch für die Geschenksendung der beiden Bücher. Das Buch von Schurr "Die Begründung der Philosophie durch Anselm von C." hatte ich schon vor langer Zeit einmal rezensiert und steht seither in meinem Bücherregal. Es haut niemanden vom Sockel. Im übrigen kann niemand 'die Philosophie' begründen, da sich die Philosophie als Lehre und Wissenschaft selbst begründet - im Gegensatz zur Theologie. Die Theologie als eine Wissenschaft und 'scientia universalis' aber hat erst Thomas von Aquin begründet bzw. hierfür den Grund gelegt. Doch davon weiß man ja heute auch nichts mehr, sondern schwätzt nur dummes Zeug herum.

Der Bischof Carmona scheint nicht bloß ein ehrlicher, sondern auch der einzige Mann zu sein, der mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden geistigen Fundamente und sonstigen Mittel in der dortigen Situation in aller Bescheidenheit keine falschen Wege geht. ~~Schade~~ Schade, daß wir weder bei uns noch in Frankreich einen solchen Mann haben. Wann aber wird man es bei uns endlich begreifen, daß wir es seit 20 Jahren mit zwei Feinden 'vor

der Haustür' zu tun haben: 1. mit einer organisierten Diözesan-Trägerschaft der "röm. Konzilskirche" (das ultramontane Rom ist für viele gar nicht 'greifbar'). und 2. mit den Traditionalisten in ihrem erkenntnisleeren, a-logischen und falschen "kath. Glauben", der schon lange vor dem 'Konzil' die Ecclesia Romana von innen heraus zersetzte und damit auch die Ek-klesia Jesu-Christi.

Die "röm.KK" muß, eben weil sie eine reale Kirche ist (das Fehlen ihrer Apostolizität ändert daran nichts!), in ihrer Ganzheit und in ihren Teilen die soziale Struktur von "Klerus und Laienschaft" beibehalten, ja sogar aktualisieren, um 'römisch' bleiben zu können. Das ist ihr bislang auch recht gut gelungen, und dies zu allem Übel sogar besser, als es früher in der kath. Kirche der Fall war! Warum erfaßt und begreift man das immer noch nicht? Anstatt dessen schwätzt man von einer 'babylonischen Römischen Hure' die nirgendwo existiert, oder von einer (nur) 'mystischen' "Syn-agoge Satans", obwohl es sich diesbezüglich um ein reales Kirchengebilde 'in forma' einer tatsächlichen Gegen-Kirche 'in dieser Welt' handelt, die ebenfalls nicht 'von dieser Welt' ist! Die "röm. KK" liegt nur nach Art einer Vor-gängerin auf diesem Wege. Ihr 'sichtbares' Zeichen ist nicht das Kreuz, geschweige denn ein blutiges, und ihre 'Pilgerschaft' entbehrt total der Kreuzes-Nachfolge. Deshalb kann sie auch in ihrem Wesen nicht und in keinerlei Hinsicht "heilig" sein, weder 'sacer' noch 'sanctus'.

Und warum versteht man denn nicht den tieferen Sinn und den eigentlichen Zweck des Ökumenismus der "röm.KK", der mit dem auch zeitlich viel früher liegenden protestantischen herzlich wenig zu tun hat? Es 'muß' nämlich die "röm.KK" als eine 'unheilige' Gegen-Kirche den Versuch machen, alle, die das Sakrament der Taufe gültig empfangen haben, in die und in ihre eigene Apostasie von der "vera fides" zu ziehen. Auch das ist ihr bereits in einem erschreckenden Ausmaß gelungen, ganz abgesehen von der Nichtigkeit ihrer eigenen 'Taufen'. Es geht nicht bloß um die theologische Unmöglichkeit einer 'communicatio in sacris'! — Darum gehen auch hier in Landshut einige naive Traditionalisten zur 'heiligen Kommunion' bei den Priestern von der "Apostolischen Exarchie der katholischen Ukrainer" (weil das der Papst und der Ratzinger erlaubt haben und es beim NOM nicht so feierlich zugeht!).

Bitte teilen Sie mir doch einmal mit, wer hier Abonnent der EINSICHT ist und wer zum Vorstand des "Freundeskreis e.V." in München gehört. Außerdem hätte ich gerne gewußt, ob man in oder in der Nähe der Westendstr. 19 parken kann und wie man am leichtesten dort hin kommt, wenn man auf der Autobahn von Landshut oder von Rosenheim nach München fährt. Meine Tochter hatte sich völlig verfahren und gab es dann auf.

Wir wünschen Ihnen sowie Ihrer Frau  
und Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest

Jhr J. Wendland